



DIE GROSSE RAUPE NIMMERSATT

Ein paar Millionen eingesackt, na und?

Kennen Sie noch das Kinderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“? Kleinkinder lassen sich die Geschichte gerne vorlesen. Die niedliche Raupe frisst sich durch viele Blätter, wird immer größer und auf dem letzten Blatt verwandelt sie sich in einen schönen, bunten Schmetterling.



Foto: ©123RF

Ein Betriebsratsvorsitzender soll die Interessen der Arbeitnehmer in Betrieben vertreten. Im merkwürdigen Unternehmen Volkswagen ist vieles anders. Über das Land Niedersachsen ist der Staat daran beteiligt und agiert dort nach dem Motto „Arbeitsplatzerhalt vor Zukunftsstrategie“. Es ist ein reines Wunder, dass das Unternehmen sich bisher gut halten konnte. Das ist weniger dem Staat zu verdanken als der tüchtigen Familie Piech-Porsche. Und Betriebsratschef Osterloh soll ja auch was davon haben, nämlich 750.000 Euro jährlich. Ex-Vorstandschef Winterkorn, in dessen Amtszeit der betrügerische Dieselskandal fällt, wurde mit 16 Mio. Gehalt + Abfindung belohnt. Toll gemacht und von



Foto: ©Marx

Osterloh abgenickt! 4,5 Millionen bekam der Ex-Lufthansa-Vorstand Winkelmann dafür, dass er Air Berlin in die Pleite managte und dann in die Arme der Lufthansa trieb. Auch super! 220 Mio. bezahlte der Fußballclub Saint Germain Paris für die Abwerbung und den Vertragsbruch von Superstar Neymar. „Salvator mundi“, also „Retter der Welt“ nannte Leonardo da Vinci sein Gemälde. Es wurde gerade für 400 Millionen Dollar versteigert.

Fragen wir uns eigentlich noch, was die Rentnerin, die alleinerziehende gestresste Mutter oder der aussortierte Mann mit unter 1.000 Euro monatlich über den kranken Millionenzirkus denkt? „Wohlstand für alle“ heißt das Buch von Ludwig Erhard, schon vergessen?

Warum schreiben wir das, hat doch die Politik damit nichts zu tun. Wer zu viel Geld hat, kann damit doch machen, was er will. Solange es legal ist. Weil es wohl nicht legal war, was die Drogeriemarkt-Schlecker zu Lasten ihrer Beschäftigten und Lieferanten vor dem Konkurs beiseite geschafft haben, standen sie vor Gericht. Firmenpatriarch und Clanchef Anton bekam einen Seniorbonus in Form einer Bewährungsstrafe. Seine Kinder Meike und Lars wandern für jeweils knapp drei Jahre hinter Gitter. Der Alte soll drei Millionen unterschlagen haben und die Kinder sieben Millionen. An Baustellen hängen Schilder „Eltern haften für ihre Kinder“. Bei Schlecker haften die Kinder für ihre Eltern. Das nennt man wohl den neuen Generationenvertrag!

Echte Berliner Klo-Ideologie

Ja, das war mal wieder ein Thema, das die Leser vom Hocker, besser vom Klo, gerissen hat. Viele Rückfrager wollten wissen, ob das eine Satire gewesen sei. Schön wärs. Bis auf den Spruch vom Klo-Nobelpreis war alles Realsatire. Da investiert ein Bundesland tatsächlich in Toilettenstrategien. Die haben es ja, schrieb eine Leserin. Klar: Die Flughafeneröffnung verschiebt sich nochmal auf 2021 oder 2022 und kostet mindestens das sechsfache. Milliarden sind verbrannt und das wichtigste kommt noch, neue Rollfelder und Wege sind gewellt und die Natur hat sich viele Quadratkilometer zurückgeholt. Ein Leser schrieb, dass es inzwischen einen professionellen Türschließer gäbe. Der macht täglich bei einem Rundgang die Türen auf- und zu, damit sie nicht einrostet. Es lebe der Arbeitsplatz!

Günter Morsbach



DIE GUTE NACHRICHT

Wir lieben Marx

Nein, nicht den ollen Karl, sondern den Wolfgang Marx aus Nürnberg. Er ist gelernter Koch und hat sich auf Desserts und Schokoladenkreationen spezialisiert. Ihm verdanken wir eine ganz besondere Leckerei, die Lebkugeln. 2008 hat er sie erfunden. Sie bestehen aus Schokolade, Lebkuchen und Gewürzen. Mehr Infos und Direktbestellungen unter www.lebkugeln.de

Impressum: reitender-bote.de/impressum



Wir wünschen allen Freunden des Reitenden Boten eine schöne Adventszeit!



Alle Ausgaben als PDF in unserem Archiv: Hier klicken